

3. Davos-Treff 08.10.2015 – 13.10.2015

Erlebnisbericht von Annett Dufrenne

... das Wandern ist des Müllers Lust ...

Vorwort

Die Doris fragte mich, als ich total erschöpft während unserer letzten Wanderung am Wegesrand saß, ob ich nicht Lust hätte, über unseren **3. Davos-Treff** zu berichten. Da ich kaum noch Puste besaß, keuchte ich ein zartes „JA“ hin ☺ ☺ ☺ So kam ich also zu dieser ehrenwerten Aufgabe.

Donnerstag, 08.10.2015

Einige Teilnehmer reisten bereits einige Tage vorher im Kongresshotel an und unternahmen gemeinsame Aktivitäten. Karl und ich wanderten bereits bei schönstem Wetter zum Strelapass von der Schatzalp aus. Oben lag noch jede Menge Schnee von den Vortagen. Am anderen Tag fuhren wir mit der Parsennbahn hoch zur Mittelstation. Eigentlich wollten wir zum Weißfluhjoch hoch laufen, aber das Wetter spielte nicht richtig mit. Es war sehr neblig, und dadurch konnten wir oben nicht viel sehen. So entschlossen wir uns, den Panoramaweg bis zum Strelapass zu gehen und von dort bis zur Schatzalp hinab.

Nachdem jeder Teilnehmer individuell angereist war, stand um 18:30 Uhr die Begrüßung durch unsere Guides Doris und Osmo im Kongresshotel Davos auf dem Plan. Natürlich war jeder gespannt, wer diesmal am **Davos-Treff** teilnehmen würde. Schließlich war es bereits der 3. Treff und man war neugierig, ob es auch „Frischfleisch“ gibt. Jedenfalls war ich darauf neugierig. Und tatsächlich – 5 neue Gesichter waren unter uns. Die anderen waren alles „alte Häschen und Hasen“. So waren wir nun vollzählig und diese Personen zählten nun zu unserem Kreis: Ich wähle die alphabetische Form, so stehe ich wieder an erster Stelle ☺ Annett, Bernd, Christine, Elke, Gerhard, Heike, Karin, Karl, Manfred, Marile, Michael, Silvana, Theo, Torsten – 14 Teilnehmer – wow! Nach einer großen Wiedersehensfreude, einem Gläschen Sekt, wichtigen Infos für die bevorstehende Zeit gab es unser erstes gemeinsames Abendessen.



Freitag, 09.10.2015

Tagestour Einstiegswanderung auf dem Flüelapass – Erlebnis auf 2383 m

Das Gotschnataxi fuhr uns durch das atemberaubende Flüelatal bis hoch zum Flüelapass. Von dort begann dann unsere „Einstiegswanderung“ durch das herbstlich gefärbte Pflanzen- und Naturschutzgebiet nach Tschuggen, einer ehemaligen Pferdewechselstation, und durch das Arvenwäldchen nach Davos.

Hätten wir unsere kluge Doris nicht, würden wir jetzt nicht Folgendes über Arven wissen: „Die **Zirbelkiefer** (*Pinus cembra*), auch **Arbe**, **Arve**, **Zirbe** oder **Zirbel** genannt, ist eine Pflanzenart aus der Familie der Kieferngewächse (Pinaceae). Ihre Heimat sind die Alpen und die Karpaten. Der Baum kann bis zu 25 Meter hoch werden. Seine Kurztriebe tragen viele Büschel mit jeweils fünf Nadeln. Die Samen werden irreführend Zirbelnüsse genannt, obwohl sie keine Nüsse sind. Die Bäume können bis zu 1000 Jahre alt werden. Ihr sehr aromatisch duftendes Holz wird als Möbel- und Schnitzholz verwendet. Zapfen und Samen dienen der Lebensmittelproduktion und der Produktion von Spirituosen wie Zirbenlikör und Zirbenschnaps.“ Außerdem benötigt eine Arve bis zu 60 Jahre, um Zapfen bilden zu können. Die Wanderung dauerte ca. 5 Stunden, wobei 800 m Höhenunterschied bewältigt wurden.



Samstag, 10.10.2015

Tagesausflug Via Mala-Schlucht, Roffla-Schlucht, Zillis, Chur

Mit dem Reisebus und unserem netten Chauffeur Christian begann um 09:00 Uhr unser Tagesausflug durch das Albulatal, wo wir einen Fotostopp bei der Schynschlucht einlegten. Anschließend besichtigten wir die mysteriöse, geschichts- und legendenträchtige Via Mala-Schlucht mit ihren bis zu 300 m hohen Felswänden. Dieser Anblick war atemberaubend. Eine Treppe führte uns tief hinab in die Schlucht. Und natürlich mussten wir diese Treppe atemlos wieder hinauf.

Durch unsere kluge Doris erfuhren wir die dunklen Geschichten dieses „schlechten Weges“ entlang des Hinterrheins.

Danach fuhren wir nach Zillis, wo wir einen kleinen Film über die Entstehungsgeschichte der Kirche St. Martin sahen. Diese Kirche mit ihrer romanischen Bilderdecke aus dem 12. Jahrhundert ist weltberühmt und machte sie zur „Sixtina der Alpen“.

Mit Handspiegeln konnten wir die 153 Bildertafeln erkunden, ohne uns den Hals und Nacken zu verrenken. In 9 Reihen a 17 Bilder sind die Holztafeln angeordnet. Sie wurden aufrecht bemalt und erst dann in die Decke eingesetzt. Außen an der Kirche ist ein Christophorus-Motiv ersichtlich.

Weiter fuhren wir zur wildromantischen Rofflaschlucht. Ein kleiner Weg unter den beeindruckenden Wasserfall hindurch stockte uns den Atem. Es war ein Naturschauspiel vom Allerfeinsten.

Nach diesen gewaltigen Naturerlebnissen schöpften wir neue Energie im Gasthaus an der Rofflaschlucht in Form von Röstis unterschiedlichster Art und dem wohlschmeckenden „Möhl“ bzw. Bierchen.

Danach fuhr uns „unser“ Christian, der an diesem Tag von uns zum „Ritter“ geschlagen wurde, weil er kurz zuvor in seinem Reisebus die Königin Silvia von Schweden chauffieren durfte, in die Kantonshauptstadt Chur. Sie ist die älteste Stadt der Schweiz mit einer bezaubernden kleinen Altstadt.

Leider hatten alle Geschäfte am Samstagnachmittag geschlossen und der still gehegte Wunsch einzelner Teilnehmerinnen nach einer Shoppingtour durch Chur zerplatzte wie eine Blase ☹

Völlig erschöpft fuhren wir dann mit Taschen voller Geld nach Davos zurück, wo wir uns dann gebührend vom Ritter Christian verabschiedeten.



Sonntag, 11.10.2015

Sonnenuntergang – Erlebnis auf dem Jakobshorn-Berg

Diesmal stand ein völlig neues Erlebnis auf dem Plan. Vom Hotel erhielt jeder Teilnehmer ein Lunchpaket, da wir zum Abendessen nicht vor Ort sein würden. Es ging am Nachmittag mit der Bergbahn auf's Jakobshorn in 2590 m Höhe.

Von dort ging es absteigend zur öffentlichen Grillstelle. Zwischendurch gab es kleine Schlückchen aus der Flasche, die einem wohlige Wärme im Körperinneren verschafften.

Die Schnellen von uns erreichten die Grillstelle rechtzeitig, um ein Lagerfeuer zu entfachen.

Denn zur vorgerückten Stunde wurden die Temperaturen im Berg ziemlich kühl bis nasskalt. So freuten sich alle Teilnehmer auf das wärmende Feuer.

Leider stolperte unser Theo kurz vor Erreichen der Grillstelle und landete wie ein Käfer auf dem Bauch. Theo und ich konnten nach den ersten Schrecksekunden nur noch lachen. Und das hielt den ganzen Abend so an. Denn wenn man sich den Theo ansah mit seinen

schmutzigen Jeans und dem schmutzigem Pullover war man froh, dass er sich nicht schlimm verletzt hatte – obwohl die Schulter sehr schmerzte.

Jeder war für sein Grillgut selbst verantwortlich. Sogar ein edler Picknick-Rucksack wurde mitgenommen. Es schmeckte alles, was frisch vom Grill kam.

Obwohl es immer kälter wurde und wir uns alles anzogen, was wir mithatten, nahm die Stimmung nicht ab. Unterstützend dabei wirkten der Indianer-Tanz und der Laurenzia-Tanz ums Feuer und danach mussten wir noch jede Menge Fußweg im Dunkeln zurücklegen. Ausgestattet mit Stirnlampen und kleinen „Glühwürmchen-Lampen“ machten wir uns auf den Rückweg nach Sertig Dörfli, wo wir uns alle wieder aufwärmen und stärken konnten. Ein erlebnisreicher Abend wollte einfach nicht enden. So saßen die Starken von uns noch lange gemütlich im Hotel zusammen.

Am nächsten Tag hieß es wieder früh aufstehen zu unserer letzten Tour.



Montag, 12.10.2015

Tagestour Gotschnagrattour

Diesmal wurden zwei Möglichkeiten von Doris und Osmo angeboten. Die noch gut zu Fuß waren, gingen mit Osmo vom Wolfgangpass hinauf zum Gotschnaboden - vorbei an Bergmatten, Wiesen und Gebirgsbächen.

Die anderen fuhren mit Doris mit der Rhätischen Bahn nach Klosters. Dort besuchten wir die Katholische Kirche „St. Josef“, wo uns unsere kluge Doris wieder vieles Wissenswertes erzählte.

Ganz nebenbei bestaunten wir das Hotel „Walserhof“, wo Prinz Charles jährlich seinen Skiurlaub verbringt. Im Hotel „Steinbock“ durften wir einen Blick auf die urische Einrichtung nehmen.

Von Klosters aus fuhren wir mit der Gondel-Bergbahn hinauf zum Gotschnagratt. Dort trafen sich beide Gruppen und es ging weiter auf dem wunderschönen Panoramaweg zur Parsennhütte, wo eine deftige Mahlzeit auf uns wartete. Dort gab es z. B. die beste Tomatensuppe und der beste Blaubeerkuchen.

Der Panoramaweg gönnte uns eine wunderbare Aussicht ins Prättigau und ins Landwassertal. Schön war auch der Blick, wo wir den Schwarzsee und den Davoser See gleichzeitig sahen. Von der Hütte ging es ab zur Mittelstation Parsenn, wo die letzten gemeinsamen Wanderfotos gemacht wurden.

Als die letzten von uns im Hotel eintrafen, hatten wir nur noch eine Stunde Zeit, um uns auf das gemeinsame Abendessen mit Doris und Osmo vorzubereiten.

Bei Doris müssen die Uhren anders ticken, denn sie schaffte es noch, für jeden von uns CD's mit den Fotos unserer Wanderungen zu brennen, damit wir alle bleibende Erinnerungen mit nach Hause nehmen konnten. Ein wahres Wunder ☺

Nach dem Essen gab es noch ein gemütliches Beisammensein mit unseren Ehrengästen „**Katja Ebstein**“ und „**Peter Alexander**“ und . Es wurde gesungen, gelacht und erzählt. Als weitere Überraschungsgäste traten „**Albano & Romina Power**“ auf.

Doris und Osmo ließen sich diesmal etwas ganz Besonderes anstatt der Wanderurkunden einfallen. Im Vorfeld sollte jeder Teilnehmer ein nettes Foto von sich einreichen. Dieses nahm eine befreundete Künstlerin zur Grundlage für ein ganz individuell gemaltes Bild.



Ein wundervoller Davos-Treff ist nun wieder vorbei. Das schöne an uns ist, egal, wie viele Lebensjahre jeder aufweisen kann, wir schaffen die anstehenden Touren gemeinsam und kommen gemeinsam ins Ziel. Dieser Teamgedanke zeichnet uns aus. Die persönlichen Gespräche zwischen den einzelnen Teilnehmern auf den Wanderwegen sind so wichtig und schweißen uns zusammen. So freuen sich schon viele auf den nächsten **Davos-Treff 2016**. Unsere beiden Guides Doris und Osmo feierten in diesem Jahr auch gleichzeitig ihr 10-jähriges Bestehen von AHA-Erlebnisse.

Wir alle wünschen uns, dass sie weiterhin ihre Träume leben, gesund und munter bleiben und weitere Davos-Treffs folgen.

Wir sagen nochmals ein herzliches Dankeschön an Doris, Osmo und Team und natürlich an den Wettergott, der uns während dieser Tage nur mit schönstem Wetter beglückte.

Weiter so!

... Fortsetzung folgt ☺